



FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

– TV, Video- und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder
Karate • Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

Atemwegs- Apotheke

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

designed for feelings

TeNo

S P I T Z Z Ü B A R T H

Silber- und Goldschmied · Limmattalstr. 140 · 8049 Zürich
Tel. 044 383 74 64 · www.spitzbarth.com

Freuen Sie sich auch schon?

expo vina

1. bis 15. November
www.expovina.ch

HÖNGG AKTUELL

Jazz Happening mit Gabriela Tanner

Donnerstag, 6. September, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Vernissage Bilder und Skulpturen

Freitag, 7. September, 18 Uhr, Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

Öffnung Ortsmuseum

Sonntag, 9. September, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Info-Veranstaltung zum Gästehaus

Dienstag, 11. September, 20 Uhr, ETH Hönggerberg, HIL-Gebäude.

Gesangs- und Flötenvortrag

Mittwoch, 12. September, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Höngger Armbrustschieszen

Donnerstag, 13., und Freitag, 14. September, 17 bis 21 Uhr, Hönggerberg, beim Fussballplatz.

Exkursion: «Spinnen»

Freitag, 14. September, 19 Uhr, Bushaltestelle Segantinstrasse.

Multimediovortrag zu Frida Kahlo

Freitag, 14. September, 19 Uhr, Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

Vernissage «Kerngeschäft»: 10000 Obstbäume

Samstag, 15. September, 15 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

INHALT

Belegschaft schenkt Bewohnern ein Fest	3
Drei Kantaten von Bach	3
Huldigung an den Fussball	5
Fledermäuse an der Limmat	8
Neue Uniform für Samariter	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Mit Kunst Hemmschwellen abbauen

Auch das diesjährige Sommerfest des Wohnheims Frankental war zusätzlich eine Vernissage und ein Konzert. Richard Scherrer zeigte seine Skulpturen aus Eisen und der Jazz Circle Höngg spielte. Zudem rückt der Baubeginn näher.

SARAH SIDLER

Das diesjährige Sommerfest im Wohnheim Frankental hat intern bereits am vergangenen Freitag begonnen. «Die 21 Bewohner spürten bereits am Vortag, dass etwas läuft, sie waren kribbelig und nervös», so eine Mitarbeiterin. Viele der Behinderten wollten den 45 Angestellten des Wohnheims bei den Vorbereitungen helfen. Vorfreude lag in der Luft.

Um 13 Uhr trudeln die ersten Gäste dann endlich ein an der Limmattalstrasse 414. Die Freudenschreie der Behinderten sind von weitem zu hören. Doch auch musikalisch werden die Gäste willkommen geheissen. Ein Alphontrio bläst einige Stücke zum gereichten Apéro. In einer kurzen Ansprache begrüsst Fredy Hoyer, der Präsident des Vereins Wohnheim Frankental, die rund 120 Gäste und stellt auch gleich den ausstellenden Künstler Richard Scherrer vor.

Scherrers Skulpturen aus Eisen, Stahl und Chromstahl werten seit diesem Wochenende den weitläufigen Garten des Wohnheims auf. In einer kurzen Führung zeigt der Künst-



Richard Scherrer (Mitte, mit Béret) erklärt seine Kunstwerke.

Foto: Sarah Sidler

ler den Interessierten seine Werke. Man findet ein massives Mühlrad, fliegende Möwen, eine Skulptur, die aus Charlie Chaplins Film «Modern Times» entsprungen scheint, verschiedene Kakteen und ein Krokodil. «Das Krokodil ist durch ein Zufall entstanden», erklärt Scherrer. Diese Skulptur sei Teil eines grösseren Werkes gewesen und durch einen Transport-Unfall entstanden. «Das Krokodil ist aber viel besser als die vorherige Skulptur.» Dieser Zwischenfall liegt jedoch weit zurück. Den aktuellen, problemlosen Trans-

port sponserte Richi Transporte aus Weiningen.

Um- und Neubauprojekt

Scherrers Werke sind zwischen 50 Zentimeter und zwei Meter hoch. Das rostige Eisen sucht er in der ganzen Schweiz zusammen. Die Skulpturen bleiben rund ein Jahr im Garten der Institution ausgestellt. Claus Mandlbauer, der Institutionsleiter, freut sich darüber: «Die Ausstellung soll zusätzlich motivieren, das Wohnheim zu besuchen. Sie soll die Hemmschwelle

senken, um in Kontakt mit Behinderten zu treten.»

Die Institution nutzte den Anlass auch gleich, um den Gästen mitzuteilen, wie weit sie mit ihrem Um- und Ausbauprojekt ist: «Unser Projekt wurde mit dem Kanton überarbeitet und dem Bund eingereicht», so Hoyer. Bis Ende dieses Jahres erwarten sie Bescheid. Geplant sind 18 Wohnplätze für Multiple-Sklerose-Patienten und Hirnverletzte, ein Therapiebad sowie ein Begegnungsraum. Umgebaut werden die Küche und die Wäscherei. Neu wird das Wohnheim zusätzlich vier Tagesplätze wochentags in der Therapie- und Wohngruppe anbieten. Zudem generiert es drei geschützte Arbeitsplätze in der Küche und im Garten. Seit diesem Sommer beschäftigt das Wohnheim zum ersten Mal eine Lehrtochter. Die Bauten und neuen Angebote kosten Geld. 3,5 Millionen sind von Bund und Kanton subventioniert. Für 4,4 Millionen Franken muss das Wohnheim Frankental selbst aufkommen. Der Baubeginn im März 2008 ist aber durch Darlehen der Credit Suisse und der Stadt gesichert.

Anschliessend wurde zum Buffet gebeten: Eine grosszügige Auswahl an Salaten lockte, das Fleisch auf dem Grill duftete. Zur Musik des Jazz Circle Höngg klang der gemütliche Nachmittag im Freien langsam aus. Sehr zur Betrübnis der Bewohner des Heims, welche die Darbietungen der Musiker mit einer riesigen Begeisterung mitverfolgt hatten.

Mit dem «Höngger» und dem Zirkus Royal abtauchen

«Wasserwelt im Zirkuszelt» heisst das neue Programm des Zirkus Royal. Er gastiert vom Mittwoch, 12. September, bis am Sonntag, 7. Oktober, auf dem Sechseläutenplatz und verlost für die Premiere fünf Mal zwei Eintritte.

SARAH SIDLER

Im ersten Teil des Programms bietet der Zirkus ganz das klassische Programm: Preisgekrönte Artisten,

Clowns und Komiker zeigen mit allerlei Tieren Vorführungen aus aller Welt. Im zweiten Teil des Programms stürzen dann 200 000 Liter Wasser durch einen gigantischen Wasserfall in die Manege. Die Reise durch Neptuns Reich zeigt neben den Artisten im Wasser Pinguinparaden, Seelöwen, Zwergflusspferde, Wasserbüffel, und Enten. Eine Insel inmitten des gigantischen Bassins beherbergt die Technik für die Fontänen- und Farbspiele im Wasser, die aus Artisten,

Tieren, Musik, Gesang und Licht eins macht.

Zehn Eintritte zu gewinnen

Wer den Tieren noch näher kommen will, besucht den Streichelzoo, der während der gesamten Spieldauer täglich ab 10 Uhr geöffnet ist. Die Vorstellungen finden jeweils Montag bis Samstag täglich um 15 und 20 Uhr statt, sonntags um 15 und 18 Uhr.

Für die Premierenvorstellung vom

Mittwoch, 12. September, um 20 Uhr verlost der «Höngger» fünf Mal zwei Tickets. Wer bis am Montag, 10. September, ein Mail an redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich – mit Absender und Telefonnummer versehen –, geschickt hat, nimmt an der Verlosung teil. Weitere Tickets gibts vor Ort, unter der Ticket-Hotline 0848 848 049 oder im Internet unter www.circusroyal.ch. (e/s)



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sehen

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

LIEGENSCHAFTENMARKT

**WENN SICH EINE
NEUE LEBENSFASE
ABZEICHNET...**

GROPRO

IMMOBILIENPROJEKTE
BERATUNG, VERMITTLUNG, VERKAUF

Dorfstrasse 49, 8037 Zürich
Kurt Grolimund, 043 537 41 61
grolimund@gropro.ch



Heinrich Matthey Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthey-immobilien.ch

Wir vermieten und verwalten

Wir sind eine 4-köpfige Familie
und suchen

**Haus oder
Maisonette-Wohnung**

ab 5½ Zimmer zum Kaufen.
Telefon 079 771 82 35

Am Fusse des **Hönggerbergs** an der
Bäulistrasse verkaufen wir schöne

3½-Zi.-Wohnung

im 2. OG mit 81 m² Wohnfläche.
Ausrichtung nach Nord-Osten, ruhige
Lage, nahe ÖV. Tiefgarage vorhanden.
VP CHF 385 000.

Interessiert? Rufen Sie uns an.
MCI Immobilien AG, Tel. 043 317 00 72
oder info@mci-immobilien.ch

In Höngg, Singlistrasse 9, sofort zu
vermieten schöne

**2½-Zimmer-
Wohnung 53 m²**

mit Balkon, Wohnbereich Parkett
Fr. 1650.- inkl., Garagenplatz Fr. 150.-
Bei Interesse Telefon 044 810 25 00,
wibo@wibobau.ch

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung

**Abstellplatz
in Tiefgarage**

Limmattalstrasse 266, Wartau,
Fr. 120.-/Monat
Tel. 062 822 66 59 oder 079 263 13 51



Wann zügeln Sie
Ihre Hypothek
zur Nr.1?

www.ubs.com



**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Reinigung und
Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Raumpflegerin
Schweizerin mit langjähriger Erfah-
rung reinigt weitere **Haushaltungen**
und führt **Fensterreinigungen**
sorgfältig und zuverlässig aus.
Telefon 079 604 60 02

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Christine Demierre

**Betr.: Hilfe zur
Selbsthilfe**

Bei leichteren Beschwerden
sollte Ihre Apotheke die
erste, weil niederschwel-
lige, Anlaufstelle sein.
Sie berät Sie über Wirkung
und Anwendung aller
Heilmittel, denn: Unser
Fachwissen ist die Grund-
lage unserer Kompetenz.
In Ihrer Limmat-Apotheke

**LIMMAT
APOTHEKE**
Telefon 044 341 76 46

**Beckenfehlstand
selber korrigieren
iCH-Therapie®**

Selbsthilfe-Buch zu Fr. 44.- bei
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Praxis für Akupunktur und Atlaslogie
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

Ich berate Sie gerne.
Rufen Sie mich an.

Christian Stucki
Tel. 044-344 34 21

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Neu: Kleine malen grosse Bilder
Auf Staffeleien können Kinder von 3 bis
6 Jahren mal ganz gross malen. Jeden
Mittwoch bis 3. Oktober von 14.45 bis
16.15 Uhr, pro Kind 20 Franken inklusi-
ve Farben und Papier. Leitung/Informa-
tion: Bea Germann, dipl. Werklehrerin,
Hochschule für Gestaltung und Kunst,
E-Mail: bea.germann@nature-and-art.ch
oder unter Telefon 044 362 03 29.
Anmeldung im Quartiertreff.

Spielgruppe «Murmel»
Für Kinder ab 3 Jahren, jeweils am
Dienstag- und am Freitagmorgen von
8.30 bis um 11 Uhr. Information und
Anmeldung bei der Spielgruppenlei-
terin Susanne Mandour unter Telefon
044 362 35 74 oder 079 472 11 35.

Kinder-Tanz-Theater
Für Kinder ab 5 Jahren. Jeweils am
Dienstag von 17 bis 18 Uhr. 300 Franken
pro Semester (schnuppern möglich).
Information/Anmeldung bei Daniela
Chrysostom unter der Telefonnummer
079 819 88 76 oder d.chrysostom@freesurf.ch.

GRATULATIONEN

*Mit dem Glück muss man es machen
wie mit der Gesundheit: es geniessen,
wenn es günstig ist, Geduld haben,
wenn es ungünstig ist.*

Liebe Jubilarin, lieber Jubilar

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen
Ihnen einen schönen Tag im Kreise
Ihrer Angehörigen und Freunde, beste
Gesundheit und Wohlergehen mö-
gen Sie in Zukunft begleiten. Zu Ih-
rem Geburtstag wünschen wir Ihnen
alles Liebe und Gute.

10. September
Richard Horn
Kappenhühlweg 11 80 Jahre

12. September
Martha Zurbruggen
Riedhofweg 4 90 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung an
Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159,
8049 Zürich, zugestellt werden.



**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Walter Süry

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!
- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Kreative Biografie-Arbeit
Für Erwachsene ab 50 plus, die sich
schreibend erinnern wollen. Der Ba-
sis-Kurs findet am 6., 13. und 20. Sep-
tember von 19.30 bis 22 Uhr statt, der
Aufbau-Kurs am 27. September, 4. und
11. Oktober von 19.30 bis 22 Uhr. 100
Franken pro Kurs und Person. Leitung:
Hanna Künzler, Erwachsenenbildnerin.
Information/Anmeldung unter Tele-
fon 044 491 22 54 oder E-Mail hanna_kuenzler@bluewin.ch.

Rückbildungsgymnastik
Das Training richtet sich an Frauen, die
vor mindestens sechs Wochen gebo-
ren haben, aber auch an diejenigen, bei
denen die Geburt schon länger zurück-
liegt. Jeden Montag von 19 bis 20 Uhr.
Eintritt jederzeit möglich. 15 Franken
pro Mal. Leitung: Viviana Velardi, dipl.
Gymnastikpädagogin. Information/An-
meldung unter Telefon 043 300 46 56
oder 076 482 67 67.

Struwelpeter
Am Mittwoch, 12. September, schnei-
det die neue Coiffeuse Linda Dürler
tolle Frisuren für Kinder. Ohne Anmel-
dung. Bitte Haare vorher waschen. Kos-
ten: 15 Franken.

BESTATTUNGEN

Meier geb. Bös, Alice Helene, von
Zürich, verwitwet von Meier-Bös,
Hans; Limmattalstrasse 371.

Bänninger, Hans, 1924, von Em-
brach ZH, verwitwet von Bänninger
geb. Wüger Oktavia Meta; Schärre-
gasse 3.

Bühler, Konrad Adolf, 1924, von
Oetwil an der Limmat, ZH, Dübend-
orf ZH, verwitwet von Bühler geb.
Fraefel Margrit Anna; Kürbergstras-
se 34.

FDP
Wir Liberalen.

FDP 10 persönlich



Mutiger Bundesrat!



Vergangene Woche hat der Bun-
desrat einen hochehrwürdigen
Entscheid gefällt: Er will Pilotpro-
jekte lancieren für eine nachfrage-
orientierte Finanzierung der fami-
lienergänzenden
Kinderbetreuung mittels so genannter
«Betreuungsgutscheine». Statt Krippen
sollen neu die Eltern direkt finanziell
unterstützt werden. Das Angebot an
Betreuungsplätzen würde daher nicht
mehr staatlich beeinflusst, sondern
von der Nachfrage gesteuert, womit
mehr Wettbewerb zum Zuge käme. Der
Bundesrat erfüllt damit eine Forderung,
welche die FDP sowohl in Bern wie im
Kanton Zürich mehrfach deponiert hat.

Das ist ein wichtiger Schritt, denn es
muss uns gelingen, auch im Bereich der
familienergänzenden Betreuung neue
und innovative Finanzierungsmodelle
zu entwickeln. Und vor allem: Neue Mo-
delle sollen gleichzeitig zu mehr Trans-
parenz auf dem Krippenmarkt führen
und damit einzelne Angebote vergleich-
bar machen. Gleichzeitig soll die besse-
re Vereinbarkeit von Beruf und Familie
erreicht werden.

Was wir im Bereich der Familienpolitik
brauchen, sind nicht immer noch mehr
Giesskannen. Statt bisherige Struk-
turen zu zementieren, sind endlich
echte Reformen gefragt - auch im Be-
reich der familienergänzenden Betreu-
ung. Mutiger Bundesrat! Wer hätte dies
gedacht?

**Carmen Walker Späh, Kantonsrätin FDP,
Nationalratskandidatin**

ANZEIGE



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2

Auflage 14 000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),
Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	-.75 Fr.	-.94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

NÄCHSTENS

6. September. Jazz Happening mit Gabriela Tanner.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

7. September. Vernissage: Bilder von Martha Hilda Inderbitzin und Skulpturen von Daniel Serna.
18 Uhr, Centro Cultural Hispano-americano, Riedhofstrasse 354

8. September. Openair-Schach-Turnier für alle Spieler. Anmeldung bei Guido Osio unter 079 236 45 73.
Ab 13.30 Uhr, Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237

9. September. Öffnung Ortsmuseum.
10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

11. September. Informations-Veranstaltung: «Projekt Gästehaus» mit anschliessendem Apéro.
20 Uhr, ETH Hönggerberg, Architekturfoyer des HIL-Gebäudes

12. September. Gesangs- und Flötenvortrag.
16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

13. und 14. September. Höngger Armbrustschieszen für Einzelschützen und Mannschaften. Anmeldung vor Ort. Attraktive Preise. Infos unter 044 364 63 82.
17 bis 21 Uhr, Hönggerberg, beim Fussballplatz

14. September. Multimediavortrag über Frida Kahlo und Diego Rivera.
19 Uhr, Centro Cultural Hispano-americano, Riedhofstrasse 354

14. und 20. September. Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins zum Thema «Spinnen».
19 Uhr, Bushaltestelle Segantinistrasse

15. September. Vernissage: «Kerngeschäft»: 10000 Obstbäume für Zürich mit Mosten, Saftausschrank und Ansprachen.
15 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2

16. und 23., 30. September, 28. Oktober, 4., 11. und 18. November. Ausstellung «Kerngeschäft».
10 bis 15 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2

Ökumenisches Bettagsfest auf dem Hönggerberg

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am Sonntag, 16. September, laden die reformierte, katholische und evangelisch-methodistische Höngger Kirchgemeinden zum gemeinsamen Festgottesdienst mit Kinderprogramm um 10 Uhr auf den Hönggerberg an der Kappenbühlstrasse 60 ein. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Auskunft gibt Telefon 1600 ab Samstag, 15. September.

Der ökumenisch gestaltete Gottesdienst steht unter dem Motto «Brot – Energie zum Leben» und wird musikalisch durch den Musikverein Eintracht Höngg umrahmt. Als Ausdruck der Zusammengehörigkeit wird das Abendmahl gemeinsam gefeiert, dieses Jahr nach reformierter Liturgie. Nach dem gemeinsamen Beginn wird für die Kinder ein separates und spannendes Programm in zwei Altersgruppen angeboten. Das Küchenteam sorgt anschliessend ab 11.30 Uhr für einen feinen und günstigen Zmittag. Anmeldung für den Fahrdienst bis 14. September unter der Telefonnummer 043 311 30 30.

Wo Gast und Angestellte einander näher rücken

Ein besonderes Fest quer durch alle Nationen feierte das Tertianum Im Brühl am vergangenen Montag. Die Belegschaft schenkte den Bewohnern diesen Anlass.

SARAH SIDLER

Im Frühling besuchten die Angestellten des Tertianums Im Brühl einen Sozialpartnerschaftstag mit dem Motto «Tertianum: eine starke Familie». «Die emotionale Bindung zwischen Angestellten und Bewohnern ist wichtig für ein gutes Klima im Haus», weiss der Direktor Erich Lehmann. Nach dieser Weiterbildung habe sich das Personal entschlossen, seinen Bewohnern ein Fest zu schenken.

Bereits die Tischdekoration verriet das Motto: Jede im Team vertretene Nationalität fand man als Flagge auf den Esstischen wieder. Die Ansprache des Festes hielt das Organisationsteam in italienisch, holländisch und schweizerdeutsch. Als Einstimmung sang das Seniorenhörli drei Lieder. Und ein Gedicht zum kulturellen Schwerpunkt des Jahres im Tertianum «Die vier Elemente» wurde vorgetragen.

Speisen und Darbietungen von Herzen

Wem der Magen knurrte, konnte sich an Amuses-bouche gütlich tun. Diese



Die neunjährige Tänzerin begeisterte die zahlreichen Zuschauer im Tertianum Im Brühl.

Foto: Sarah Sidler

wurden liebevoll von Angestellten des Hauses hergestellt, welche sonst nicht in der Küche arbeiten. Auch die Buffets stellten Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen zusammen. So fand man Vorspeisen aus Indien, selbst gerollte Frühlingsrollen, türkische Hackfleischtäschchen, Rindfleisch Szechuan und in Kabis eingewickeltes Fleisch, eine Spezialität vom Balkan. Auch das Dessertbuffet bog sich unter den zahlreichen Spezialitäten aus aller Herren Ländern.

«Ich versuche gerne fremdländische Spezialitäten», strahlt Erich Zähler stellvertretend für seine Tischgenossen. Es herrscht eine gute Stimmung. Bewohner und Angestellte sitzen gemeinsam an den Tischen und schwatzen: «Wir kennen uns schon», meint eine ältere Dame. «Aber ein gemeinsames Nachessen stärkt die Bindung zwischen dem Team und uns Bewohnern.»

Besonderes Erstaunen und Freude bereiteten den Bewohnern des Tertianums aber die Darbietungen einzelner Angestellter. So präsentiert die neunjährige Tochter der Buffetmitarbeiterin Tila aus Sri Lanka einen einheimischen Tanz. Auch Lambada und Tango – ganz persönliche Leidenschaften – tanzten die Angestellten vor. Diese Einblicke in das Privatleben sind wertvolle Aspekte, um einander näher zu kommen.

Kirchenkonzert im Takt des Herzens

Zusammen mit dem Orchester Aceras und Solisten führte der Reformierte Kirchenchor vergangenen Samstag ein Konzert auf. Unter der Leitung von Peter Aregger spielten sie drei Kantaten Johann Sebastian Bachs in der reformierten Kirche.

FRANÇOIS BAER

Peter Aregger hatte sich aus dem immensen Kantatenwerk Johann Sebastian Bachs drei Kantaten für das Konzert des Reformierten Kirchenchors ausgesucht, die sich stimmungsmässig ergänzten. Der heute noch erhaltene Bestand an Bachkantaten bedeutet Musik für über 75 Stunden, was in etwa 25 dreistündigen Opernwerken entspricht.

Die Kantate 33 «Allein zu dir, Herr Jesus Christ» beginnt sanft mit einer beschwingten, federnden Melodie, in die der Chor kontrastierend wie ein Kommentar einstimmt und das Ganze elegant und etwas feierlich vorwärtsträgt. Die folgenden Bass- und Alt-Arien wurden praktisch nur von den Bläsern begleitet und konnten deshalb ein schon fast intimes, raffiniertes Spiel entwickeln. Vor allem die Alt-Arie, von Monique Zubler



Lang anhaltender Applaus für die Musiker und Solisten.

Foto: François Baer

gesungen, wirkte wie ein hingetupftes Aquarell. Der Schlusssatz wiederum mit dem Chor nimmt den Eingangschoral festlich auf.

Die Kantate 154 «Mein liebster Herr Jesus» gibt vor allem den Solisten Raum zur stimmlichen Entfaltung. Verzweifelte Klage, inbrünstige

Sehnsucht und überfließende Freude müssen nacheinander und oft auch gegeneinander zum Ausdruck kommen. So auch das begeisternde Duett von Monique Zubler, Alt, und Reto Hofstetter, Tenor. Wiederum ist der Orchestereinsatz aufs Äusserste minimiert: So wird die Altstimme nur von den beiden Oboen und wenigen Streichern, die Bassstimme von Fagott, Cello und der Orgel begleitet.

Abschluss auch Höhepunkt

Die dritte Kantate 104 «O Hirte Israel Höre» bildete zugleich Abschluss und Höhepunkt des Konzerts. Ein mächtiger Choral-Einstieg mit Chor, Bläsern und allem, was das Orchester Aceras ausmacht – ein Wohlklang wie eine Ölmassage – und eine elegische Bass-Arie, von Christian Marthaler wunderbar samtend gesungen, bleiben nach dem Schlusssakkord noch lange im Gedächtnis dieses Abends. Und wahrscheinlich auch die Gesamtstimmung dieser Aufführung sowie die Leistung des Dirigenten, wie er den Rhythmus und Schwung des Herzschlags – mal stärker, mal schwächer, aber immer präzise und konstant – dieses Konzerts bestimmte.

Trouvaille mit Geschichte auf dem Höngger Flohmarkt entdeckt

Unter den Tausenden von Büchern am Höngger Flohmarkt fand ein Höngger Historiker ein wichtiges Buch. Nun bittet er die Höngger, alte Bücher dem Ortsmuseum zu übergeben.

Unter den Büchern, die für den Höngger Flohmarkt vom 18. und 19. August eingingen, befand sich ein 340-seitiger Quartband, handgeschrieben, mit stark beriebenem Pappdeckeleinband und der Aufschrift «Protokolle ... (unleserlich) 1839–1848». François Baer und Peter Kraft im Vorbereitungsteam des Flohmarkts sorgten dafür, dass die-

sem Band die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Es handelt sich um die Protokolle des Friedensrichterkreises Brugg aus einer bewegten Zeit: Straussenhandel in Zürich, Klosteraufhebung im Aargau, Freischarenzüge gegen Luzern, Sonderbund und Sonderbundskrieg, Bundesverfassung – wohl die wichtigste Zeitspanne der jüngeren Schweizergeschichte!

Vor den Friedensrichter gelangten damals wie heute strittige Forderungen und lokale Auseinandersetzungen. Die Protokolle enthalten deshalb viele wertvolle Details zur Personengeschichte, zu den Schicksalen von Gebäuden und Grund-

stücken, aber auch zu den allgemeinen Lebensverhältnissen. Also eine wichtige Quelle für die aargauische Geschichte! Dies bestätigt auch Dr. Max Baumann, der Autor der Stadtgeschichte von Brugg.

Wer brachte dieses Buch an den Flohmarkt?

Die Flohmarkt-Trouvaille von Höngg ist auf dem Weg ins Staatsarchiv Aarau. Wichtig ist es nun zu wissen, wie das Buch nach Höngg kam. Bei der Auswertung und Interpretation ist es unerlässlich, auch die Geschichte der Quelle selbst zu kennen. Der Autor dieses Artikels bittet die Einlieferer

des Bandes, sich mit ihm unter Telefon 044 342 11 80 oder mit den Organisatoren des Flohmarkts in Verbindung zu setzen.

Beatus Frey bittet die «Höngger»-Leser, solche alten Schriften, die für Privatpersonen keinen grossen Wert mehr haben, ins Ortsmuseum zu bringen. Von dort gelangen sie in die richtigen Archivbestände, bevor Schimmel, Wurm und Maus oder die Altpapierabfuhr zugeschlagen haben. Somit leistet man der Geschichtsforschung einen grossen Dienst.

Eingesandter Artikel von Dr. Beatus Frey, Ortsmuseum Höngg

Klassisch

Modische Ballerina.
Lederfutter,
Kalbleder grau.
Fr. 169.80



Gabor®



Trendy Riemchen-Ballerina.
Lederfutter,
Kalbleder schwarz.
Fr. 129.80

Paul Green

**tiefenbacher
schuhe**

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen, Schlieren,
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank  **Zürcher
Kantonalbank**

SVP – Liste 1



SVP-Standaktion der SVP-Frauen

**Samstag 8. September,
10 bis 11.30 Uhr**
Migros Höngg

Wir offerieren Kaffee und Kuchen.

In den Ständerat: Ueli Maurer

Informieren Sie sich
direkt und persönlich

SVP Höngg



SVP – Liste 1

Massagepraxis Meierhof



Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
med. Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 342 21 67

SCIENCE CITY

Stadtquartier für Denkkultur

Wir laden Sie ein zur

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

«Projekt Gästehaus»

Die Projektleitung möchte Sie als Anwohnerin und Anwohner aus erster Hand über das geplante Gästehaus in Science City orientieren.

Dienstag, 11. September 2007, 20.00 bis 21.00 Uhr
anschliessend Apéro

Science City, ETH Hönggerberg
im Architekturfoyer des HIL-Gebäudes
(ausgeschildert ab Bushaltestelle «ETH Hönggerberg»)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Projektleitung Science City

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

35. Höngger Wümmetfäscht mit neuer

Gewerbeschau

auf dem Festplatz Bläsi
und im katholischen
Kirchgemeindehaus

schtuune
trinke
luege
rede
lose
ässe
lache
träffe
chaufe
gnüsse

19.–21. Oktober 2007

Chumm doch au!

Gewerbeschau:

Veranstalter 

Patronat 

Medienpartner 

Hauptsponsor

 **Zürcher
Kantonalbank**

Infos:
im «Höngger»
und unter:
www.hoengger.ch

Yoga

für Lebenskraft und Wohlbefinden
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg.

Mittwoch, 10.15 bis 11.15 Uhr.

Auskunft und Anmeldung
Dora Bangerter
dipl. Yoga-Lehrerin EUNYV
Telefon 044 713 18 49

Fusspflege
Sigrun Hangartner

**Sicher Auftreten
mit gepflegten
Füssen**

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Uhrenreparaturen

aller Uhrenmarken
Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer
Uhren und Bijouterie
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 04

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Grilleria

Freitag, 7. September, 18 bis 21 Uhr im Kafi Tintefisch.

Stör-Coiffeuse

Samstag, 8. September, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Andrea Faubert, Telefon 044 709 12 91 (bis 20 Uhr!).

Werkatelier

Wind- und Luftspiele: bis 29. September. Es können Windräder, Luftsäcke oder Windfahnen hergestellt werden.

Holzwerkstatt

Kreisel, Puzzles und einfaches Spielzeug: bis 29. September.

Kinderbauernhof

Bratäpfel mit Zucker und Zimt: Dienstag, 11. September, 15 bis 17 Uhr (nur bei trockener Witterung), 5 Franken.

Dem Becken einen Boden geben

Samstage, 15., 22. und 29. September, 9.30 bis 11.30 Uhr im Neubau. Kurskosten: 190 Franken inklusive Material. Leitung: Sibylle Weber und Christa Schär, Telefon 044 350 06 07.

Der Turnverein Höngg erweitert sein Angebot

Der Turnverein Höngg hat seine Aktivitäten nach den Sommerferien wieder aufgenommen und freut sich, ein attraktives und abwechslungsreiches Turnen in den verschiedenen Riegen anbieten zu dürfen. Genaue Informationen dazu findet man auf der Homepage unter www.tvhoengg.ch.

Ganz neu sind die Mannschaftsspiele für Damen und Herren am Mittwochabend von 20 bis um 22 Uhr in der Turnhalle Lachenzelg West. Wenn man gerne etwas für die Fitness tun möchte und Freude an verschiedenen Ballspielen hat, dann ist diese neue Gruppe genau richtig. Der Turnverein freut sich auf viele neue Mitspielerinnen und Mitspieler. Eine Mitgliedschaft im Turnverein Höngg ist nicht Bedingung, und auch das Alter spielt keine Rolle.

Kosten pro Abend für TV-Höngg-Mitglieder 3 Franken, für Nichtmitglieder 6. Für allfällige Fragen steht Eveline Bucher, Tel. 044 341 53 87, gerne zur Verfügung.

Neue Höngger Volleyriege

Die Volleyriege Höngg sucht weitere Mitglieder. Zwei Trainerinnen wechseln sich in der Leitung ab. Es wird vor allem an der Technik und an der Kondition gearbeitet. Auch wird jeweils ein Trainingswochenende organisiert. Die erreichten Fortschritte werden an Freundschaftsspielen mit befreundeten Mannschaften getestet.

Ziel jeder Saison ist die Teilnahme an fünf Plauschturnieren inklusive eines selbst organisierten Turniers.

Trainingszeiten: Donnerstag, 20 Uhr.
Jahresbeitrag: 150 Franken, drei Probetrainings. Onorina Bodmer, Telefon 044 341 98 61, E-Mail-Adresse: onorina.bodmer@bluewin.ch.

Heimspiele Roller Club

Der Roller Club spielt am Freitag, 7. September, um 20.15 Uhr im Hardhof gegen den RHC Wimmis. Am Sonntag, 9. September, spielt der Club um 15 Uhr gegen den RHC Genf. Am Sonntag, 23. September, spielt der Roller Club Zürich um 16 Uhr gegen den SC Thunerstern und am Freitag, 5. Oktober, um 20.15 Uhr gegen den RHC Uttingen. Das letzte Heimspiel dieses Jahres bestreiten die hiesigen Rollhockeyaner am Freitag, 9. November, um 20.15 Uhr gegen den RHC Uri. (e)

Leidenschaft, die Freuden schafft

Ein starker FC Seefeld spielte am vergangenen Sonntag ein 2:2-Unentschieden gegen die 1. Mannschaft des Sportvereins Höngg in der 2. Liga interregional.

Nach dem SC Dornach musste wiederum ein 1.-Liga-Absteiger, der FC Seefeld, die Stärke der Höngger Mannschaft zur Kenntnis nehmen.

Rasch entwickelte sich eine abwechslungsreiche Partie, in der beide Teams der Zug zum Tor anzusehen war. Höngg überzeugte auf der Sportanlage Lengg durch Willen und ansehnlichen Kombinationsfussball. Eine abenteuerliche Schiedsrichterentscheidung in der 18. Minute bescherte den Gastgebern einen Elfmeter, welche die 1:0-Führung der Heimelf bedeutete. Noch gezeichnet von diesem unglücklichen Ver-

lusttreffer führte eine Unachtsamkeit in der 25. Minute zur Seefelder 2:0-Führung, entgegen dem Spielverlauf. Der Sportverein Höngg kam zurück ins Spiel, permanente Unruhe auf dem Platz gepaart mit feiner Strategie brachten die Abwehr des FC Seefeld ins Wanken, und der Erfolg blieb nicht aus: Markus Ott erzielte in der 38. Minute den Anschlusstreffer zum 2:1. Mit fortschreitender Spieldauer erarbeiteten sich die Gäste aus Höngg ein Chancenplus, Seefeld fiel nicht mehr viel ein.

Huldigung an den Fussball der Höngger Elf

Die Spielweise der Hönggerberg-Elf war in sich ausgewogen und daher für die Einheimischen unbequem. Unmittelbar nach der Pause, in der 47. Minute, gelang Alessandro Salluce

der hochverdiente Ausgleich. Weiterhin rollte Angriff um Angriff dem Tor des FC Seefeld entgegen. Dem Korsett taktischer Fesseln entflohen, ergab sich seitens der Höngger ein Fussballspiel mit grosser Faszination. Es war eine Huldigung an den Fussball, an solchen Tagen, wo die Mischung aus Leidenschaft und Spannung, aus Athletik und Qualität präsentiert wurde.

Eingesandter Artikel von Walter Soell

Mannschaftsaufstellung:

Gil Da Rocha; Marc Capeder, Thomas Lock, Stefan Lock, Daniel Lehner; Massimo Della Corte, Philipp Zogg, Roman Berger, Fatmir Alijaj; Markus Ott, Alessandro Salluce (eingewechselt: Lukas Widmer, Tobias Aggtelecky, Rafael Dössegger)

AUS DEM KANTONS RAT

Markus Kägi wurde im Frühjahr zum Zürcher Regierungsrat gewählt. Damit hat der Kanton ein neues Exekutivmitglied, das allerdings eine Lücke dort hinterlässt, wo es zuvor tätig

war. Aus diesem Grund beschäftigte sich der Kantonsrat mit der Wahl der neuen Ombudsperson. Die Wahl war umstritten, da SP, FDP und SVP je eigene Favoriten präsentierten. Es wurde allgemein anerkannt, dass beide Kandidatinnen und der Kandidat die Voraussetzungen zur korrekten Amtsführung mitbrachten. So ging es letztlich um die politische Ausrichtung. Gewählt wurde im zweiten Wahlgang Dr. Thomas Faesi (SVP). Gegenwärtig arbeitet Faesi als Richter am Zürcher Sozialversicherungsgericht und ist damit ein ausgewiesener Kenner einerseits der Rechtsgrundlagen und andererseits der kantonalen Verwaltung. Dies, ohne ihr allerdings selbst anzuhören oder irgendwelche Verpflichtungen aus einer Verflechtung mit der Administration in seine neue

Tätigkeit mitzunehmen. Letzteres ist entscheidend, denn der Ombudsmann muss oft die Interessen von Bürgern gegenüber der Verwaltung wahrnehmen.

In einer Fraktionserklärung äusserte sich Samuel Ramseyer (SVP) zu den Mobbing-Vorwürfen im Schulkreis Glatttal, über die in der «Weltwoche» berichtet wurde. Tatsächlich werden Lehrer nicht nur im Glatttal gezielt unter Druck gesetzt, wenn sie eine Haltung einnehmen, die der Schulleitung missfällt. Stellen Sie sich vor, Sie hätten einen Schüler in der Klasse, der seine Hausaufgaben nicht macht, der stört und Sie sogar beschimpft. Ein Schulleiter könnte den Lehrer entlasten, indem er den Fall auf seine Ebene nimmt, mit den Eltern und dem Schüler das Gespräch sucht und Massnahmen vollzieht. In Realität geschieht dies leider viel zu selten. Der Lehrer wird mit seinem Problem allein gelassen. Er muss selbst mit dem renitenten Schüler zurechtkommen und mit den Eltern verhandeln. Wenn diese ihn nicht unterstützen, sind seine Möglichkeiten bald ausgeschöpft und der Schüler wird in seinem destruktiven Verhalten bestärkt, kann sogar als Nega-

tivmuster die Klasse anstecken. Der Lehrer kommt weiter unter Druck, wenn er in der Mitarbeiterbeurteilung schlecht qualifiziert wird. Wer sich wehrt, wird als «nicht teamfähig» vollends abgeschossen. Solches geschieht Lehrpersonen, die einen ordentlichen und für die Schüler produktiven Unterricht durchführen wollen. In dem in der «Weltwoche» geschilderten Fall von Bernhard Bregy lag die Sache noch einfacher. Der langjährige, gut qualifizierte Lehrer äusserte sich den laufenden Schulreformen gegenüber kritisch. Das reichte bereits, ihn über schlechte Beurteilungen zu «entsorgen».

Dem Schreibenden ist ein anderer Fall bekannt, in dem die Präsidentin der Schulpflege Glatttal einen Lehrer unter Druck setzt, weil er in Schulsachen öffentlich eine andere Meinung vertritt als von der «freisinnigen» Präsidentin goutiert. Wenn sich Lehrer nicht mehr zu Problemen in der Volksschule äussern dürfen, nähern wir uns dem Standard totalitärer Systeme! Ob unsere Kinder da das Richtige lernen?

ROLF ANDRÉ SIEGENTHALER,
PRÄSIDENT SVP DER STADT ZÜRICH

AUS DEM GEMEINDERAT

An der Gemeinderatssitzung vom Mittwoch vergangener Woche rechnet die anwesenden Gemeinderäte mit dem Stadtrat in Sachen Kongresshaus ab.

Noch selten waren sich im Vorfeld der Gemeinderatssitzung alle beteiligten Parteien (Stadtrat, Gemeinderat, Medien) so einig oder sich auch bewusst: heute Abend gibts für den Stadtrat, den Gesamtstadtrat, Schelte. Nach Zuweisung einiger Weisungen an die Spezialkommissionen und dem Ja oder Nein zur Dringlichkeit einiger Vorstösse konnten bereits ab 17.10 Uhr die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden ihre Erklärungen zur bisherigen stadträtlichen Planung des neuen Kongresszentrums am See am jetzigen Standort, gestützt auf einen Bericht der Rechnungsprüfungskommission, verlesen.

Die harschen Kritiken, ausgenommen derjenigen der FDP (deren Vertreter Martelli und Vollenwyder sind die Hauptakteure), hatten als Schwerpunkte, dass der Stadtrat ei-

nerseits seine Finanzkompetenzen in diesem Geschäft überschritten und andererseits den Gemeinderat mit wiederholt angekündigten Vorlagen hingehalten hatte. Deshalb waren sich die Gemeinderäte von links bis rechts einig, dass es der Stadtrat unterlassen hatte, das Parlament in die Abklärungen zum Standort und zur Finanzierung des neuen Kongresszentrums einzubeziehen. Die angeschossenen Stadträte reagierten ungehalten, hässig und mit Unverständnis. Die Empfehlungen der RPK bezeichnete der Stadtrat als bürokratisch und pingelig. Und damit offenbarte sich der tiefe Graben zwischen Parlament und Stadträten. Wenn der Stadtrat nicht transparent orientiert, reagiert der Gemeinderat mit eigenen Vorstössen und provoziert damit die längst fällige Debatte. Nebst dem Bericht der RPK, dessen Empfehlungen für die beiden SVP-Vertreter als deutliche Forderungen hätten festgehalten werden sollen, wurden nach intensiven Diskussionen noch zwei Motionen, die für den Stadtrat bindend sind, überwiesen. Die Linken forderten gegen die Argumente von SVP und FDP, dass die Stadt, sprich Steuerzahler, in alleiniger Ver-

antwortung die rund 400 Millionen Franken teure Ausgabe für das neue Kongresszentrum plant. Private Investoren sollen allenfalls später beigezogen werden. Die Aktienmehrheit müsse jedoch bei der Stadt bleiben. Und CVP/EVP forderten ein Überdenken des Standorts am See. Das neue Kongresszentrum ist sicherlich noch nicht vom Tisch, jedoch ist die Situation äusserst verfahren. Ebenfalls ist nicht klar, ob das Projekt des spanischen Architekten Moneo gestorben ist, denn von links kommen widersprüchliche Signale. Eine Verschnaufpause mit anschliessenden konstruktiven Gesprächen ist angezeigt.

Noch eine Anmerkung zum Schluss: Es war schon erstaunlich, wie nach den ersten Erklärungen von Kathrin Martelli und Martin Vollenwyder, die ihr n im Namen des Gesamtstadtrates vertraten, deren Stadtratskollegen und -kolleginnen innerhalb von fünf Minuten den Ratssaal definitiv verliessen und bis Ratsende nicht mehr zurückkehrten und so ihre «Gschpänli» dem Gewitter der Gemeinderäte aussetzten.

ROLF STUCKER, SVP

NÄCHSTENS

6. September. «Gräberpflanzung und Gräberangebot». Der Leiter des Friedhofs zeigt verschiedene Grabformen und Möglichkeiten der Grabpflanzung.

17.30 Uhr, Friedhof Nordheim, Nordheimstrasse 28

7. September. Exkursion: «Im Lebensraum der Wildtiere».

18.30 bis 21 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbachstrasse 151

9. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember. Erlebnisparcours zum Thema «Hunde für Familien».

Ab 14 Uhr, Zoologisches Museum, Karl-Schmid-Strasse 4

10. September. Unterhaltungsnachmittag mit dem Duo Raimann/Kurz.

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

13. und 18. September. Rundgang im Raum Werdinsel mit Ultraschall-Detektoren, um Fledermäuse bei der Insektenjagd zu beobachten.

19.45 Uhr, Tramhaltestelle Tüffenwies

16. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember. Erlebnisparcours zum Thema «Bären für Familien».

Ab 14 Uhr, Zoologisches Museum, Karl-Schmid-Strasse 4

16. September. Offenes Spitalsingen zum Bettag.

15 Uhr, Eingang Universitätsspital

SV HÖNGG · VORSCHAU

Samstag, 8. September

- 10.00 Galatasaray-Höngg Vet. M/Buchleren
- 10.00 Höngg Juni. Dm-Schlieren M/Hönggerberg
- 10.00 Höngg Juni. Cm-Volketswil M/Hönggerberg
- 10.30 Höngg Sen.-ZH-Affoltern M/Hönggerberg
- 11.00 Witikon a-Höngg Jun. Db M/Witikon
- 11.30 Höngg Jun. Dc-Wiedikon d M/Hönggerberg
- 12.45 Höngg Jun. Cb-ZH-Affoltern c M/Hönggerberg
- 13.00 Höngg Jun. Da-Seebach b M/Hönggerberg
- 13.00 Kloten b-Höngg Jun. Ea M/Stighag
- 13.00 Jugoslavija c-Höngg Jun. Ee M/Juchhof 2
- 13.30 Zürich Nord b-Höngg Jun. Dd M/Neudorf
- 13.30 Kloten b-Höngg Juni. Bm M/Stighag
- 14.30 Höngg Jun. Ed-Dietikon e M/Hönggerberg
- 16.15 Regensdorf-Höngg Jun. Ca M/Wisacher
- 17.00 Höngg 1. Manns.-Herzogenb. 1 M/Hönggerberg

Sonntag, 9. September

- 13.00 Höngg Jun. A-Fällanden M/Hönggerberg
- 13.30 Höngg Jun. B-Unterstrass M/Hönggerberg
- 15.15 Benfica Club de Z.-Höngg 2. Ms. M/Juchhof 2

Dienstag, 11. September

- 20.00 Schmerikon Sen.-Höngg Sen. Cup

Mittwoch, 12. September

- 18.30 Wettswil-Bonst.-Höngg Jun. Ec M/Moos
- 18.30 Höngg Jun. Db-Zollikon a M/Hönggerberg
- 19.30 Horgen-Höngg Jun. Ca M/Waldeg
- 19.30 Bülach b-Höngg Jun. Da M/Bülach Hof

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 6. September
18.00 bis 20 Uhr: CLUB 5, für alle 5.-Klässler Höngg, reformierte Kirche, bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Telefon 044 340 05 40

Freitag, 7. September
19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» – ist nur bei schlechtem Wetter offen

Sonntag, 9. September
9.45 Gottesdienst im Krankenhaus Bombach mit Pfrn. Elisabeth Flach
10.00 Gottesdienst (mit vier Taufen und spezieller Kinderhüeti) Pfr. Matthias Reuter
Kollekte: Bettagskollekte des Kirchenrats
11.00 Rütihof-Gottesdienst mit KLEIN und Gross, in der Quartierschür Rütihof, anschliessend Brunch und Spielkiste für Kinder
Bildergeschichte «Ein Hochbett für Hein» mit Hanspeter Koch, Katrin Fässler, Karin Koch, Claire-Lise Kraft und Pfr. Markus Fässler

Dienstag, 11. September
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht Vikarin Angelika Steiner
16.30 Im «Tertianum im Brühl»: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz

Mittwoch, 12. September
14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle Spielmöglichkeit ab 14 Uhr Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53

Freitag, 14. September
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» – ist nur bei schlechtem Wetter offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 6. September
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
13.30 @ktiviti@-Spielnachmittag. Jassen, Rummy, Scrabble oder Ihr eigenes

Lieblingsspiel sorgen für einen vernünftigen Nachmittag.
Ist das Pfarreisekretariat geschlossen, dann dringende Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen: 043 311 30 30 oder melden Sie sich auf unserer Notfallnummer 079 828 73 67.

Freitag, 7. September
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 8. September
9.00 Blockunterricht 6. Klasse
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 9. September
10.00 Heilige Messe
11.15 Opfer für Samstag und Sonntag: Antoniuskasse

Dienstag, 11. September
14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe

Mittwoch, 12. September
10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl

Donnerstag, 13. September
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe mit anschliessendem Kaffeetreff

Freitag, 14. September
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 15. September
18.00 Wortgottesdienst

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker

Hurdäckerstrasse 17
Sonntag, 9. September
10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Der besondere Begegnungsort!

Dienstag, 11. September
9.15 Fraue-Träff

Samstag, 15. September
14.00 bis 17.30 Uhr: Jungchar Treffpunkt: Bushaltestelle Rütihof Mehr Infos unter: www.jungcharwaldmann.ch

Samstag, 15. September
19.30 Gottesdienst
Der besondere Begegnungsort!

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 6. September
14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Freitag, 7. September
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag, 9. September
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfr. Stefan Werner gleichzeitig Kinderhort

Dienstag, 11. September
18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon

Donnerstag, 13. September
14.00 Gemeindefest Mit ReferentIn von Koinonia in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Freitag, 7. September
16.15 Kigo im Foyer

Sonntag, 9. September
10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jens Naske
Kollekte: Solino (ehemalige Wochenendstube)

10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 13. September
9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum
18.00 Jugendgottesdienst

Freitag, 14. September
16.15 Kigo im Foyer

Sonntag, 16. September
10.00 Gottesdienst zum Bettag mit Pfr. Jens Naske: «Die Schöpfung bewahren» Abendmahl mit Einzelkelchen, Gitarrenmusik
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

8. September Dr. med. M. Koenig
Von 9.00 Gässli 2
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 342 22 20

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Zahnärztliche Notfälle**

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Josef Kéri Zahnprothetiker**Neuanfertigungen und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ein Inserat im «Höngger»? Telefon 043 311 58 81

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner

Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer
und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

Zirkusfieber im Letzipark.

EINKAUFZENTRUM **LETZIPARK**

Wo sonst.

Manege frei für den Zirkus Starlight. Vom 30.8. – 15.9.2007. Im Letzipark macht der Zirkus Starlight aus der Westschweiz Station. Erfahren Sie alles zum Thema Zirkus, erleben Sie Artisten und ihre sensationellen Kunststücke. Verpassen Sie nicht die unglaublichen Einkaufsmöglichkeiten und die 1500 Parkplätze. www.letzipark.ch



1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 8-18 Uhr

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonen-Massage
- * Dynamische Wirbelsäulentherapie

Ursula Birmele

Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42
Von den Krankenkassen in den Zusatzversicherungen anerkannt

Fahrschule Brigitta Stähli

- ☐ Nothelfer-Kurs ☐ Theorie ☐ obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
- ☐ Fahrlektionen in deutsch und italienisch ☐ Auffrischkurse für langjährige AutofahrerInnen ☐ Handgeschaltet und Automat

079 633 55 05
Ackersteinstrasse 175 - 8049 Zürich
www.fahrschule-staehli.ch

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

IC2 – Love is in your hair

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Landolt Computerschule



Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Schuhmode bei Tiefenbacher Schuhe Herbst/Winter 2007

Neue Silhouetten prägen das Bild der Mode. Das Spiel mit Längen und Proportionen eröffnet ein neues Zusammenspiel zwischen Kleidern und Schuhen.

Ankle Boots heissen die neuen knöchelhohen Kurzschaftmodelle. Sie besetzen die Lücke zwischen Hochfrontpumps und Stiefeletten. Die neuen, soft gearbeiteten Langschaftstiefel kommen auf flachen Sohlen und geben sich sportlich. Gestalterische Details wie weich geraffte Schäfte oder geknotete Bandagen fallen auf. Pumps in neuen Formen geben Outfits den entscheidenden Kick Sexy-ness und sind zu «Must haves» avanciert.

Glanz und Schimmer vermitteln Wertigkeit, vor allem Lack verleiht der Modefarbe Schwarz Tiefe und Brillanz. Brauntöne veredeln mit feinem Metallicschimmer in Bronze- und Kupfernuancen ihre Optik. Grautöne versprechen als aktuelle Variante zu Schwarz erfolgreich zu werden. Unverzichtbar bleiben Brauntöne, vor allem im sportlichen Casualbereich.



Eine aktuelle Stiefelette von Lamica und Trendy Riemchen-Ballerina von Gabor. (zvg)

Mal was anderes als Turnschuhe

Der nächste Winter kommt bestimmt. Dann werden wettertaugliche, vor allem aber attraktive Boots und Stiefel gebraucht, am liebsten in warmen Holzönen von Camel bis Dunkelbraun. Angesagt sind neuartig zugeordnete Leder in edlem Vintage-look. Fantasievoll gestaltete Details wie

Riemchen und Schnürungen, Kragen oder Pelzbesätze, sogar Nietenbesatz bringen Vielfalt ins Bild.

Auch Männer mögen es jetzt modischer und differenzierter. Ob Halbschuh oder Stiefelette, die Modelle treten als formal jung wirkende Varianten auf. Beispiele sind topaktuelle

Schaftstiefel mit attraktiven Details oder rustikale Boots aus wettertauglichem Nubuk mit seitlichen Gummizügen und trittfester, stark profilierter «Winterbereifung».

Ein motiviertes Team zeigt gerne die neuen, heissen Kollektionen für die kühlen Tage. (pr)

Höngger Armbrustschiessen 2007

Ort: Hönggerberg beim Fussballplatz
Zeit: Donnerstag, 13., Freitag, 14. September, 17 bis 21 Uhr (mit Beleuchtung)
Kategorien: Einzelschützen und Mannschaften Vereine/Firmen aus Höngg und Gäste à 4 Schützinnen und Schützen
Jugendliche: von 10 bis 13 Jahre und 14 bis 16 Jahre werden separat rangiert jeweils die ersten drei erhalten eine Gabe
Preise: Es werden attraktive Medaillen und Wanderpreise abgegeben
Anmeldung: Direkt auf dem Platz
Infos: www.ashoengg.ch und Alain Guignard, Tel. 044 364 63 82
Armbrustschützen Höngg

35. Höngger Wümmetfäscht mit neuer Gewerbeschau

auf dem Festplatz Bläsi und im katholischen Kirchgemeindehaus

19. bis 21. Oktober 2007

Die letzten freien Werbeflächen (90 cm breit, 180 cm hoch) für diesen Anlass suchen ihren Besitzer. Kontaktieren Sie Telefon 044 340 17 30 oder schreiben Sie ein E-Mail an: inserate@hoengger.ch

Andreas Egli Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Erbschaftsrecht
Scheidungsrecht
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67
8037 Zürich
Tel. 043 960 31 92
egli-law@bluewin.ch
www.egli-law.ch



Früher hörte ich abends sogar die Grillen zirpen

Gutschein für

Hörsystem zur Probe

ab 10.09.
Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.30 Uhr

neu in Höngg!

Am 10. September eröffnen wir unsere Hörmittelzentrale in Höngg. Zur Eröffnung machen wir Ihnen ein ganz spezielles Angebot: Probieren Sie mit einem hochwertigen Hörsystem 10 Tage lang aus, wie es sein könnte, alle Töne und alles Gesprochene wieder zu hören ... und zu verstehen! Kostenlos und ohne Verpflichtungen.

Hörmittelzentrale Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich
Telefon 044 540 00 72, Fax 044 340 00 72

Sonntag, 9. September

10 Uhr Gottesdienst in der Kirche Pfr. Matthias Reuter, mit 4 Taufen und Kinderhüeti

11 Uhr Rütihof-Gottesdienst in der Quartierschür Rütihof mit KLEIN und Gross, anschliessend Brunch

«Ein Hochbett für Hein»



Ein Hochbett, das wäre superprimatoll! Denn ein Hochbett, das ist Abenteuer und Gemütlichkeit, findet Hein. Mama hat schon einen perfekten Plan. Zum Schluss kommt aber alles anders...

- Bildergeschichte
- Kinder- und Gospellieder
- anschliessend Spielkiste für Kinder

Mitwirkende:
Hanspeter Koch, Katrin Fässler, Karin Koch, Claire-Lise Kraft und Pfr. Markus Fässler
Kiki ist auch dabei



HÖNGG REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



Cosmoline Muggli



NEU: Astrologie-Kurs für den Hausgebrauch, 6./7. Oktober, in Höngg

Sie möchten wissen, was es mit der Astrologie auf sich hat? Als langjährige erfahrene und diplomierte Astrologin biete ich einen Kurs an, welcher Einsicht in die Möglichkeiten der Astrologie als Hilfsmittel für Sie und Ihre Familie vermittelt.

Er eignet sich für alle, die an Astrologie interessiert sind, und neue Kommunikationswege im eigenen Umfeld suchen. Das Angebot erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für natürliches Heilen und kostet pro Teilnehmer Fr. 380.-, für Mitglieder Fr. 330.- Samstag 10-17 Uhr, Sonntag 10-16 Uhr Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

Wiederholung: 17./18. November

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Kursleiterin API
Telefon 044 341 10 46

DIE UMFRAGE

Finden Sie Ladenöffnungszeiten am Samstag bis 18 Uhr vertretbar?



FLORIAN MEIER
Ja, ich habe im Internet etwas darüber gelesen. Für mich ist das sehr gut, dann kann ich nach der Arbeit noch kurz einkaufen gehen. Ich komme vom Land und bin deswegen eigentlich zufrieden, würde es sogar begrüßen, wenn die Geschäfte noch länger offen wären. Ich muss nämlich immer planen, wann ich mir für den Einkauf Zeit nehmen kann.



NORA HISCHER
Ich erfahre erst jetzt davon. Ich gehe samstags nicht in die Stadt, es hat mir dann zu viele Leute. Ich gehe lieber unter der Woche am Morgen in die Stadt, um meine Einkäufe zu tätigen. Es gibt bei mir in der Nähe einen Laden, der hat bis 23 Uhr offen. Das finde ich gut, einmal musste ich dringend Katzenfutter kaufen gehen und war froh darüber.



JACQUELINE PAULI
Ich bin etwas erstaunt darüber. Erst wurden die Öffnungszeiten doch auf 17 Uhr verschoben. Ich bin nicht so oft in der Stadt und brauche die längeren Öffnungszeiten deshalb nicht unbedingt. Aber eine Verlängerung ist sicher für viele ganz praktisch. Ich passe mich in Höngg an die Zeiten an. Ich fände es aber gut, wenn alle Geschäfte einheitliche Öffnungszeiten hätten, sodass man nicht vor geschlossenen Türen steht.

Kinder beobachteten Fledermäuse an der Limmat

Der Kinderclub des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg suchte am letzten Freitagabend nach Lebendigem im und über dem Wasser der Limmat.

Auffallend war der hohe Wasserstand und damit auch die starke Strömung der Limmat. Durch die starke Trübung des Wassers blieben die Fische leider im Verborgenen. Darum waren beim oberen Wehr denn auch nur einige Stockenten und ein Graureiher zu sehen. Schwärme von Insekten tanzten aber vor allem um Gebüsche und Baumwipfel. «Typisch Limmatfalter», war von den Kindern dazu zu hören. Eine nachträgliche genauere Bestimmung ergab, dass es sich um Köcherfliegen handelte: Deren Larven leben am Grunde von (Fließ-) Gewässern, sind raupenähnlich und bilden mit Hölzchen, Steinchen oder Blättchen ein kleines Röhrchen: ihr Zuhause, es schützt sie so unter anderem auch vor Fischen.



Fledermäuse und ihre Spuren werden besprochen.

(zvg)

Weil der Himmel an diesem Abend bedeckt war, dämmerte es relativ früh. Erst konnten am Himmel gerade noch einige Alpensegler beobachtet werden, als die Detektoren zu surren begannen: Die Fledermäuse waren im Anflug!

Nur die Wasserfledermäuse zeigten sich nicht

Gut zu sehen waren die grossen Abendsegler mit einer Flügelspannweite bis zu rund 40 Zentimetern und einem Gewicht von rund 30 Gramm. Sie flogen um die Baumkronen. Die kleineren Zwergfledermäuse mit einer Spannweite der Flügel bis 20 Zentimeter und einem Gewicht von nur vier Gramm flogen hingegen eher um Büsche – auch sie konnten beobachtet werden. Die Wasserfledermäuse zeigten sich nicht über dem Kanal. Normalerweise sucht diese Art knapp über dem Wasser nach Insekten. Bei dieser Witterung blieben sie wohl lieber in ihren Baumhöhlen.

Eingesandter Artikel von Ernst Schuppisser

Samariterverein Höngg in neuer Uniform

Endlich ist es so weit, die Höngger Samariter haben eine zeitgemässe einheitliche Bekleidung. Diese wird ab sofort beim Sanitätsdienst getragen.

Viele Wünsche zum neuen Tenue waren beim Samariterverein bereits im Vorfeld zu hören: Die neue Kleidung soll praktisch sein, für verschiedenste Samaritereinsätze tragbar sein und Taschen haben für die persönliche Ausrüstung wie beispielsweise Handschuhe und Schreibzeug. Die Uniform soll aber auch zum modernen Erscheinungsbild beitragen und von den Mitgliedern gerne getragen werden.

Die Generalversammlung sprach dieses Jahr einen grossen finanziellen Betrag. Danach traf der Vorstand eine Wahl. Obwohl die Samariter zur

Familie des Roten Kreuzes gehören, sind die Kleider nicht mehr rot, sondern in den Farben dunkelblau und hellgelb gehalten. Einsatzjacke und Hose haben reflektierende Streifen, was der geltenden Sicherheitsnorm entspricht.

Samariterverein auch am Wüfä vor Ort

Seriös ausgebildete Samariter und zweckmässiges modernes Material ermöglichen, dass auf dem Samariterposten Erste Hilfe geleistet werden kann bei Unfällen oder akuter Erkrankung. Der Samariterverein Zürich-Höngg ist spätestens am Wümmefäsch wieder für kleine und grosse Zwischenfälle da.

Eingesandter Artikel von Andrea Nüesch



Stolz präsentiert der Samariterverein seine neue Uniform.

(zvg)

Auflösung vom 30. August

1	8	7	4	5	2	6	3	9
6	5	4	8	9	3	2	1	7
9	3	2	7	6	1	8	4	5
3	7	9	1	8	4	5	6	2
4	6	8	5	2	9	3	7	1
5	2	1	6	3	7	9	8	4
7	9	5	3	4	6	1	2	8
8	1	3	2	7	5	4	9	6
2	4	6	9	1	8	7	5	3

Höngger rätseln

Oper von Strauss	ital. Name des Atna	schweiz. Holzblasinstrument	hartnäckig, verbissen	ital. Autorennstrecke	Fremdwortteil: Ort, Gegend
Glückwunsch	lateinisch: zehn	schwerfällig	engl.: Zimmer	Wasserfahrzeug	US-Filmschauspieler (Shirley)
Notunterkunft	US-Filmstar (Michael J. ...)	Pep, Schwung	Schauspieler (Hans-Jörg)	nach oben bewegen	
Flüssigkristallanzeige		Duplikat	Schädelknochen	flau	
Grundschulbuch			Auto-Typ (Kw.)		
Abk.: Familie	schweiz. Erfolgsuhr	Flugzeugkommandant			
Kantonshauptstadt			weibl. Ziege	franz. unbest. Artikel	
Buchabschnitt	Silberlöwe	Initialen Netzers			
			waadtl. Fussballclub		
altes Mass des Luftdrucks		synthetische Droge (Abk.)			
Anstieg der Börsenkurse					

Auflösung des letzten Rätsels

D	U	D	S						
W	O	E	R	B	U	C	H		
R	X	O	R	A	L	H	A		
K	N	O	S	P	E	U	I	L	
H	T	I	N	S	T	A	N	T	
A	E	R	A	U	E	D			
P	I	N	A	M	A	N	T	E	L
F	E	E	T	E	I	L	E	N	
L	O	T	T	O	L	L	I	Z	
R	E	N	I						
M	O	O	R	E					
L	R	E	B	S					
T	O	T	G	E	O				
S	E	G	E	L	N				

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 12. September, führt auf dem Jurahöhenweg von Aarau nach Hauenstein. Die Wanderzeit beträgt rund dreieinhalb Stunden.

Der Inter-Regio fährt um 7.23 Uhr nach Aarau. Um 8.21 Uhr gehts weiter mit dem Bus Nr. 2 nach Barmelweid. In der Cafeteria Barmelweid wartet ein Startkaffee.

Die Wanderung führt zuerst zum Aussichtspunkt Geissflue. Auf Wald- und Wiesenpfaden gehts zum Burggraben. Von der Burgweid bietet sich ein schöner Blick ins Aaretal, weiter gehts in gleicher Richtung den Hang hinauf zur Birrmatt. Im Restaurant «Froburg» wird eine Mittagstafel eingelegt. Gestärkt beginnt man das letzte Stück nach Hauenstein. Der Wanderweg führt durch den Wald hinauf und dann hinunter zur Hauenstein-Passstrasse. Der Bus fährt um 16.06 Uhr nach Olten; Umsteigen in die Bahn, ab 16.32 Uhr nach Zürich HB, an 17.02 Uhr.

Besammlung: 7 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof HB. Es wird ein Kollektivbillet ausgestellt. Es kostet mit Halbtax 29 Franken inklusive Organisationsbeitrag. Eine Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber am Montag, 10. September, zwischen 20 und 21 Uhr oder zwischen 8 und 9 Uhr bei Martin Wyss unter 044 341 67 51 oder bei Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10.

RESTAURANT

Grünwald

Willkommen im Grünwald; Die Erholungsoase direkt am Waldrand zwischen Regensdorf und Zürich-Höngg

- Jetzt sind wieder unsere traditionellen Herbst- und Wildspezialitäten aus unserer Revierjagd angesagt. Dazu edle Weintropfen abgestimmt zu den einzelnen Spezialitäten
- Ideal für Bankette-, Familien- und Vereinsanlässe
- genügend Parkplätze / Bus direkt vor der Tür

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Brigitte & Jürg Anliker mit dem Grünwald-Team

Montag Ruhetag (Restaurant geöffnet von 9–24 Uhr)
Waldkiosk täglich offen bei guter Witterung

Regensdorferstrasse 237, 8049 Zürich, Tel. 044 341 71 07
Fax 044 341 71 13, www.gruenwald.ch, info@gruenwald.ch

006-132413